

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 12

Landeck, den 23. März 1957

12. Jahrgang

Die Sorgen unserer Bürgermeister

Zuerst Straßenausbau - Arbeitsbeschaffung für das Paznauntal - Handelsschule Landeck geplant

Eine Fülle von Fragen und Problemen tauchten auf der Bürgermeisterkonferenz auf, die Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler für vergangenen Samstag einberufen hatte und die unter zahlreicher Beteiligung im Saale der Tiroler Handelskammer in Landeck stattgefunden hat. Die Bedeutung, die dieser Tagung und den vorliegenden Besprechungspunkten zukam, wurde durch die Anwesenheit von Nationalrat Dr. Franz Lechner, Landesrat Dr. Tschiggfrey, LAbg. Otto Köchle und Oberforstrat Ing. Straube noch besonders herausgehoben. Ebenso waren verschiedene Fachreferenten der Bezirkshauptmannschaft und des Arbeitsamtes anwesend.

Der Leiter des Arbeitsamtes Landeck gab einen Bericht über die Beschäftigungslage im vergangenen Winter. Er machte auf einen Zustand aufmerksam, der von Jahr zu Jahr immer mehr in Erscheinung trete und der zu einer Kardinalfrage anwachse. Es sei dies die hohe Arbeitslosen-ziffer, die das Paznauntal, besonders die Gemeinden Kappl und See im Winter aufzuweisen haben. Und was ist die Ursache? Die Gemeinde Kappl hat eine verhältnismäßig große Einwohnerzahl und darunter viele kinderreiche Familien, deren Angehörige aber wegen der beschränkten Entfaltungsmöglichkeit der Landwirtschaft nicht alle in diesem Stande unterkommen können. Sie sind gezwungen sich außerhalb ihres Heimatortes einen Verdienst zu suchen, den sie auch meistens als Bauhandwerker oder Hilfsarbeiter im Bezirk oder Land finden. In den Wintermonaten sind sie wegen des jahreszeitmäßigen Stillstandes der Bauten gezwungen die Arbeitslosenunterstützung zu beziehen. Ein weiterer Erwerbszweig im Paznauntal war die Handstrickerei, durch die in früheren Jahren viele Frauen einen zusätzlichen Verdienst hatten. Dieser ist nun auch gänzlich erloschen, weil die Nachfrage nach handgestrickten Socken und Strümpfen aufgehört hat und das Überhandnehmen der Strickmaschinen das ihre dazu beitrug. Es ist daher eine unaufschiebbare Notwendigkeit, daß im Paznauntal durch den Aufbau einer Heimindustrie oder einer sonstigen Erwerbsart neue Arbeitsplätze geschaffen werden, damit die Arbeitslosigkeit gebannt werden kann. Auch die Versammlung hatte diese Ansicht und es werden die Bemühungen zur Lösung dieser Frage verstärkt.

Das Referat über die Gebarung des Bezirksfürsorgeverbandes war Anlaß zur Aufrollung der Frage wegen eines Altersheimes im Bezirk. Der Bezirkshauptmann berichtete, daß er bereits wegen der Unterbringung Ausschau gehalten habe, er aber nirgends auf eine befriedigende Lösung gestoßen sei. Einzig in Grins und Landeck bestünden Mög-

lichkeiten ein Altersheim zu errichten. Nach grundsätzlicher Zustimmung aller Bürgermeister über die Notwendigkeit eines solchen Heimes, fiel die Wahl auf Landeck. Bürgermeister Komm. R. Greuter erklärte hiezu, daß die Stadtgemeinde Landeck schon seit längerer Zeit die Errichtung eines Altersheimes im ehemaligen Marienheim in Erwägung gezogen habe und er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Gemeinderat auch seine Zustimmung für die Errichtung eines Bezirks-Altersheimes geben werde, wenn dadurch die für Stadtgemeinde keine finanzielle Mehrbelastung auftrete und für die Bewohner der Stadt Landeck eine entsprechende Belagsziffer zugestanden werde. Damit ist aber auch dieser große Wunsch vieler Bürgermeister und Bewohner des Bezirkes in erreichbare Nähe gerückt.

Die Wildbachverbauungen im Bezirk Landeck haben im vergangenen Jahr einen erfreulichen Fortschritt gemacht, wie man aus den Ausführungen von Oberforstrat Ing. Straube entnehmen konnte, dem auch unser Bezirk sehr am Herzen liegt. Leider können diese Verbauungen, obwohl nach den Vorhalten verschiedener Bürgermeister in mehreren Gemeinden latente Katastrophengefahr herrscht, im Jahre 1957 nicht forciert werden. Im Gegenteil, die starken Abstriche, die in diesem Jahr im Bundesbudget und bei den Ländern vorgenommen werden mußten, treffen gerade unseren in dieser Hinsicht stark gefährdeten Bezirk am meisten. Es können daher nur die bereits im Bau befindlichen Wildbach- und Lawinerverbauungen weitergeführt werden, für die auch die entsprechend verkürzten Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Es sind dies die Bauvorhaben beim Thialbach, Larsennbach, Starkenbach, Valeriebach und in kleinerem Ausmaß auch beim Fimberbach und Lattenbach. Aber auch an der Fendlermure und den Lawinestrichen bei Kappl wird weitergebaut.

Das akute Problem des Tages — das sich wie ein roter Faden durch die ganze Konferenz hinzog — war die bekannte Straßenmisere, die im Bezirk herrscht. Besonders die Arlbergstraße auf der Strecke von Pians bis St. Anton weist einen derart schlechten Zustand auf, daß sie, obwohl sie die einzige West-Ostverbindung in Österreich ist, von vielen Benützern gemieden und umfahren wird. Es muß hier dringend und zwar in allernächster Zeit Abhilfe geschaffen werden, bevor unser Fremdenverkehr, das Land und auch ganz Österreich Schaden leidet. Die Bürgermeisterkonferenz hat im Verlaufe der Tagung eine Resolution verfaßt, die an die Regierung geleitet wird, und die die Forderung auf dringendsten Ausbau der Straßen im Bezirk enthält.

Nicht besser, im Gegenteil noch schlechter ist der Zustand der Vintschgauerstraße, besonders in ihrem Abschnitt von Landeck bis Pfunds. Diese Straße, die gleichsam eine Visitenkarte für ganz Österreich sein soll, hat nun jahrelang dem starken Nord-Südverkehr standgehalten, was auch die hohen Grenzüberschneidungszahlen beweisen. Sie scheint überhaupt das Aschenbrödl unter den Straßen Tirols zu sein, vergessen im letzten Winkel des Landes, obwohl die Entlastung, die sie der Brennerstraße bringt — auch hier liegen Zahlen vor — sehr fühlbar ist. Übrigens in gleich schlechtem Zustand wie die Straße ist auch das Grenzzollamt am Reschenpaß, was vielleicht verständlich wäre, wenn dahinter der Eisenerne Vorhang Halt gebieten würde. Die kürzeste Linie nach Mailand, der Eingang in das Engadin und die Entlastung der Brennerstrecke nach Italien und das dazu noch im ersten Fremdenverkehrsland Österreichs scheinen noch nicht zu genügen, daß diese Straße den gebührenden Ausbau erhält, den andere Lokalverkehrsstraßen in Österreich schon längst erhalten haben. Scheinbar nützen in diesem Falle die ganzen Verkehrszählungen und Grenzüberschneidungszahlen auch nichts mehr.

Wie soll man eigentlich die Straßenverhältnisse im Paznauntal bezeichnen? Es scheint, daß man solange mit dem Ausbau warten will, bis daß man bei der Taleinfahrt eine Warntafel mit dem Totenkopf anbringen kann. Bald ist es so weit. Wie man auf der Tagung hörte ist im vergangenen Jahre kaum etwas geschehen, obwohl die Verkehrsziffer seit der Eröffnung der Silvrettastraße runteranstieg. Bürgermeister Komm. R. Greuter von Landeck ging bei der Behandlung dieses Straßenthemas auch näher auf die Taleinfahrt ein. Mit der von ihm vorgeschlagenen Trassenführung über Tobadill ist es wohl so wie mit der Geschichte mit dem alten Anzug, dessen Instandsetzung sich nicht mehr lohnt, weil die Kosten fast denen eines neuen Anzuges gleichkommen. Aber trotz der hohen Reparaturkosten bleibt es eben immer noch der alte Anzug, der bald in die Mottenkiste wandern muß. Um auch mit diesem Straßenstück endlich zu einem Ziele zu kommen, forderte der Bürgermeister die dringende Aufstellung der Baukostenpläne für beide Varianten. Erst dann würde sich zeigen welcher Weg der gangbare ist und daß vielleicht mit verhältnismäßig geringen Mehrkosten mit der Trasse Tobadill ein Straßenschmuckstück von Tirol geschaffen werden könnte, wobei noch, im Gegenteil zur anderen Lösung, eine störungsfreie Bauausführung möglich sei. Landesrat Dr. Tschiggfrey konnte etwas Wasser in diese heiße Glut gießen, als er mitteilte, daß das Straßenstück Ischgl-Mathon bereits vergeben sei und demnächst begonnen werde. Er teilte den anwesenden Bürgermeistern auch mit, daß trotz der Kürzung der Mittel für 1957 beachtliche Bauvorhaben bzw. deren Fertigstellung auf den Bundesstraßen des Bezirkes vorgesehen seien, was auch mit besonderer Genugtuung aufgenommen wurde. Eine genaue Detailierung können wir erst nach Bekanntgabe der bewilligten Summen bringen.

Nationalrat Dr. Lechner beleuchtete die Straßenprobleme Tirols von höherer Ebene aus und anerkannte ebenfalls die Erstrangigkeit für den Ausbau der Arlbergstraße. Er ging sogar noch weiter und war der Ansicht, daß dieser Vorrang auf der ganzen Tiroler Strecke der Bundesstraße 1 Gültigkeit bekommen müsse. Ebenso trat er für die Dringlichkeit des Ausbaues der Vintschgauer Straße ein und betonte weiters, daß man bestrebt sei für Tirol einen gerechteren Verteilungsschlüssel in der Zuteilung der Mittel zu erhalten, da bei uns im Gebirge ganz andere Bodenverhältnisse vorliegen und daher die Straßenbaukosten viel höher seien, als im Flachland.

Die Bürgermeisterkonferenz war auch Anlaß zu einer besonderen Ehrung. LR. Dr. Tschiggfrey überreichte im Auftrage des Landeshauptmannes dem Bürgermeister der Gemeinde Kaunertal, Alfons Mark, der durch 20 Jahre hindurch die Geschicke dieser Gemeinde in seinen Händen hatte, eine Ehrenurkunde und anerkannte in ehrenwerten Worten die Leistungen des Jubilars.

Im weiteren Verlauf der Konferenz kamen Einzelfragen zur Behandlung. Komm. R. Greuter als Bürgermeister der Bezirksstadt gab den anwesenden Gemeindeoberhäuptern bekannt, daß im Zuge der Erbauung des neuen Bundesrealgymnasiums sich Landeck verpflichten mußte auch ein Schülerheim zu errichten. Die Stadt Landeck sei aber nicht in der Lage aus eigener Kraft diesem Erfordernis nachzukommen. Nachdem aber das Schülerheim gerade den Gemeinden des Bezirkes zugute komme, schlug er vor, daß diese auch einen Beitrag zum Bau des Schülerheimes leisten sollen. Ebenfalls anteilmäßige Kostenbeteiligung forderte er für den neuangeschaffenen Nebeltankwagen der Freiw. Feuerwehr Landeck, da dieses modernste Löschfahrzeug bei den letzten Bränden schon gute Erfolge zeigte und auch weiterhin gute Dienste leisten werde. Er teilte den Anwesenden auch mit, daß Landeck eine Handelsschule erhalten könnte, wenn die Gemeinden des Bezirkes mitzahlen, wobei der jährliche Personal- und Sachaufwand für diese Schule eine besondere Belastung bilde. Die Voraussetzungen für die Errichtung einer Handelsschule in Landeck sind voll und ganz gegeben und würde eine solche Schule für alle Gemeinden des Bezirkes ein erheblicher Vorteil sein, besonders aber bei weniger bemittelten Familien oft den Ausschlag geben, um einem Kind dieses Studium überhaupt zu ermöglichen. Alle Bürgermeister zeigten sich allen drei aufgeworfenen Fragen gegenüber sehr aufgeschlossen und ersuchten zur Äußerung um kurze Fristverlängerung, damit sie das Einverständnis bei ihrem Gemeinderat einholen können.

Nach mehrstündiger Dauer konnte Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler um 5 Uhr nachmittags die gut verlaufene Tagung schließen. Bürgermeister Komm. R. Greuter dankte ihm im Namen aller Bürgermeister für seine jederzeitige Unterstützung, für sein Verständnis in vielen heiklen Fragen und für sein einführendes Entgegenkommen in allen Belangen.

Dichterlesung Franz Xaver Hollnsteiner

Am 14. März fand, von der Heimatbühne veranlaßt, die erste öffentliche Dichterlesung im Musiksaal des Bundesrealgymnasiums statt. Der wunderschöne, mit pastellfarbigen Vorhängen ausgestattete und für diese Zwecke sehr geeignete Saal wurde von Dir. Dr. Egon Koler freundlicherweise zur Verfügung gestellt, und es zeigte sich, wie gerade die Musik des Landecker Familienquartetts Strizel bei der einwandfreien Akustik des intimen Raumes klar zur Wirkung kam.

Nach der Begrüßung durch Oberbaurat Dipl. Ing. Fritz Zelle im Namen der Landecker Heimatbühne und einigen einführenden Worten von Prof. Dr. Hermann Kuprian las der Dichter Franz Xaver Hollnsteiner gut pointiert und gewandt aus seinen drei Romanen „Michel Pacher“, „Die Bauernkarte“ und „Die Herberge zu St. Christoph am Arlberg“. Auch einige Gedichte aus einem unveröffentlichten Gedichtzyklus trug der Dichter vor. Die Zuhörer lauschten mit Interesse diesen heimatlichen, feinen Erzählungen und Gedichten.

Der Abend hinterließ einen festlichen und erhebenden Eindruck, in dem Dichtung, Musik und umgebender Raum harmonisch zusammenwirkten.

Dr. Hans Matscher

Hans Parth der neue Chormeister des Sängerbundes Landeck

Bei der am 14. 3. 1957 im Hotel Schwarzer Adler in Landeck stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Sängerbundes, zu der auch Bürgermeister Komm.-Rat Greuter und Stadtrat Raggl erschienen waren, wurde Kapellmeister Hans Parth einstimmig zum Chormeister des Sängerbundes gewählt. Damit beginnt ein neuer Abschnitt für den Sängerbund und es ist nunmehr die Hoffnung berechtigt, daß auch der Sängerbund wieder ein kultureller Faktor wird, der aus dem musikalischen Leben Landecks nicht mehr wegzudenken ist. Bei der Neuwahl, die unter dem Vorsitz des Bürgermeisters stattfand, wurden folgende Herren in den Vereinsausschuß gewählt: Obmann Gohm Albert, Obm.-Stellv. Carotta Robert, Chormeister Parth Hans, Chorm.-Stellv. Schranz Walter, Schriftführer Krismer Hubert, Kassier Stubenböck Karl, Archivar Thurner Georg, Beiräte Zanon Willi und Öhler Hans, Fähnrich Lederle Franz.

Beratungsabend für Gartenbaufreunde

Am Freitag, den 22. 3. 1957, um 20 Uhr, findet in Landeck-Stanzerleiten im Gasthaus Morandell ein gartenbaulicher Beratungsabend statt zu dem alle Obst- und Gartenbaufreunde herzlich eingeladen sind. Die Veranstaltung wird von der Bezirkslandwirtschaftskammer durchgeführt.

Die Jahreshauptversammlung des Obstbauvereins Landeck findet am Samstag, den 23. 3. 1957, um 20 Uhr, im Gasthof Vorhofer statt. Alle Mitglieder und auch Gäste sind dazu herzlich eingeladen.

Noch ungeklärter Motorradunfall. Am 18. 3. 1957, ca. 0.15 Uhr fuhr der in Schönwies wohnhafte Hilfsarbeiter Josef Vinatzer mit seinem Motorrad von Mils über die alte Bundesstraße in Richtung Lasalt, wo er vermutlich aus bisher unbekannter Ursache stürzte. Vinatzer wurde mit einem schweren Schädelbasisbruch gefunden und mußte in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Das Motorrad war ebenfalls schwer beschädigt.

Der schöne Handschuh

in allen Farben und Preislagen bei



Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 4. 3. ein Martin Karl dem Photographen Arno Skorjanc und der Anna Theresia geb. Haas, Landeck, Lötzweg 12; am 5. 3. eine Roswitha Agnes dem Tischlermeister Othmar Handle und der Agnes geb. Schmied, Grins 90; am 6. 3. eine Margit Anna dem Tischlergehilfen Math. Trott und der Anna geb. Scherl, Grins 67; ein Franz Josef dem Postvertragsbediensteten Augustinus Lethmüller und der Josefine geb. Juen, Landeck, Kreuzbühelgasse 2.

Todesfälle. Es starben in Landeck am 13. 3. der Gastwirt Karl Heidenberger, Landeck, Innstraße 36, 42 Jahre alt; die Hausfrau Maria Winkler geb. Tangl, Bahnhofstraße 9, 78 Jahre alt.



A. T. T.-Ecke

Hauptversammlung der Bezirksgruppe Landeck

Am 8. März 1957 fand im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck, im Beisein des ATT-Sekretärs Herrn Obstlt. a.D. Schleicher die ordentliche Hauptversammlung der Bezirksgruppe Landeck statt.

Aus dem Tätigkeitsbericht ist besonders zu erwähnen, daß die Bezirksgruppe 574 Mitglieder zählt und 4 gelungene Klubausfahrten durchgeführt hat. Ferner stand die fahrbare Abteilung des technischen Dienstes des ATT in der Zeit vom 10.-15. September 1956 in Landeck den Mitgliedern zur kostenlosen Überprüfung ihrer Fahrzeuge zur Verfügung.

Die Berichte des Ausschusses wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und dessen Mitgliedern Dank und Entlastung ausgesprochen.

Die satzungsgemäß durchzuführenden [Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Obmann Dr. Karl Thaler, Obmann-Stellv. Ferdinand Hubinger, Schriftführer Paul Frapporti, Kassier Heinz Frötscher, 1. Sportwart Rudolf Fimberger, 2. Sportwart: Sepp Waltle, 3. Sportwart Othmar Handle, 4. Sportwart Hubert Metzler, Beisitzer Dr. Franz Kerber und Hans Pfanzelter, Rechnungsprüfer Josef Grafl und Max Huber. Die Versammlung war leider nur von einer geringen Zahl von Mitgliedern besucht.

Bienenzuchtkurse

An der Landw. Landeslehranstalt Imst finden folgende Bienenzuchtkurse statt:

1. Anfängerkurs: vom 20. bis 29. Mai 1957.

In diesem Lehrgang werden die wichtigsten Grundkenntnisse der Bienenzucht vermittelt. Für die praktischen Arbeiten stehen rund 150 Völker zur Verfügung.

Die Kurskosten (einschließlich Schulgeld, Unterkunft und Verpflegung) belaufen sich auf insgesamt S 210.—.

Anmeldungen bis 11. Mai 1957 an die Direktion der Landeslehranstalt Imst; Mindestalter 16 Jahre. Um Angabe der Geburtsdaten wird ersucht.

2. Kurs für Fortgeschrittene: vom 15. bis 18. Mai 1957.

Der Kurs setzt die Grundkenntnisse über die Bienenzucht voraus und befaßt sich hauptsächlich mit praktischen Arbeiten.

Die Kurskosten (einschließlich Schulgeld, Unterkunft und Verpflegung) belaufen sich auf insgesamt S 85.—.

Anmeldungen bis 6. Mai 1957 an die Direktion der Landeslehranstalt Imst.

3. Königinnenzuchtkurs: vom 4. bis 6. Juni 1957.

Die Kurskosten (einschließlich Schulgeld, Unterkunft und Verpflegung) belaufen sich auf insgesamt S 65.—.

Anmeldungen bis 27. Mai 1957 an die Direktion der Landeslehranstalt Imst.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Möbelhaus

LENFELD

LANDECK - MALSERSTRASSE 51

Ältestes Fachgeschäft - seit 1924

WER MÖBEL BRAUCHT - NUR LENFELD-MÖBEL KAUF!

Sonderangebot der Woche nur

v. 25. 3. - 30. 3.

Wohnzimmerbufett

in echter Nuß, 160 cm **S 2.900.-**

Mit Seilbahn und Skilift quer durch den Arlberg

Abfahrtsbesessene haben es heute am Arlberg leicht. Ihrer warten viele Seilbahnen, die die früher für den Aufstieg üblich gewesene Zeit wegfällen lassen und ein konzentriertes Ausüben des Abfahrtsportes erlauben. Dieses riesig weite Land der alpinen Skiläufer hat Verständnis für jede Spezie von Winterfreunden; wer die Landschaft in genußreichem Wandern und leichter Fahrt erleben will, findet das Seine oft knapp neben den Allerpisten, wer aber sein Heil im Sammeln von abgefahrenen Höhenmetern sucht, dem wiederum bietet sich die Qual der Wahl, wo er seiner munteren Leidenschaft fröhnen soll.

Beginnt er in St. Anton mit der Kapallbahn, so bringt er, ehe sich die Masse der Skiläufer vom Frühstück erhoben hat, schon die ersten tausend Meter Höhendifferenz in klassischem Gelände hinter sich. Er preist die Tatsache, daß die St.-Antoner Großabfahrten alle an einem Talpunkt enden und er sofort der Galzigbahn zustreben kann, die ihn rasch auf diesen typischen Skiberg und anschließend in grandioser Auffahrt zum Vallugagrät führt. 1350 Meter Abfahrt über kilometerlange Hänge schenkt ihm die Königin des Arlbergs, wenn er durch das Steißbachtal nochmals St. Anton zustrebt, um seine anschließend zweite Vallugafahrt bis zum 2811 Meter hohen Gipfel auszudehnen, von dem ihn ein neuerdings versicherter Grat auf den felsigen Rücken leitet, von dem aus er nach kurzer Steilquerung in das mit idealen Hängen lockende Pazieltal gerät, das ihm das Erlebnis sorgloser Schußfahrt schenkt, die erst bei der Talstation des Pazielliftes endet. Rings von der weißen Zürser Welt umgeben, schwebt man dann gegen den Hellenbodenkopf empor, um gleich wieder hineinzugleiten

in die vielbenützte Abfahrt nach Zürs. Da erwartet der Zürser-See-Lift mit einer Auffahrt durch ideales Gelände auf, und nach einer kurzen Zwischenabfahrt stehen wir am Starthäuschen für den Sessellift, der das Madlochjoch in wenigen Minuten erklimmt und uns damit an einen Punkt bringt, von dem aus eine der schönsten Abfahrten des Arlbergs gegen Lech hinabführt. Da wir zu den zähen Skiläufern gehören, genügt uns eine kleine Mittagrast in diesem idyllischen Dorf und schon streben wir hinüber zum Schlegelkopflift, an dessen Bergstation wir umsteigen in den Sessel auf das Kriegerhorn. Prächtig ist die Talfahrt von diesem für das Lecher Tal typischen Skiberg, und wir müssen nur wenige Meter unsere Skier hinübertragen zur neuen Rütlikopfbahn, die in moderner Linienführung hinaufträgt in ein seither nicht viel befahrenes Gebiet. Über die weiten freien Hänge gegen die Trittlücke hin endet unsere Abfahrt wieder im belebten Zürs, wo wir einen kleinen Bus besteigen, der für einen raschen Wechsel hinüber nach St. Christof sorgt. Die Christofbahn zum Galzig bringt uns in einer prachtvollen Abendstimmung, die die Arlberger Winterlandschaft in unvergeßlichen Farben aufleuchten läßt, ein rassiges Finale mit der Kandaharroute, deren letztes Stück über den Astigen Boden und die Mooshänge schon angezogen haben und uns in einem nicht mehr ganz vorgesehenen Tempo nach Sankt Anton bringen. Voll sportlicher Befriedigung stehen wir am Schluß unserer heutigen Rundfahrt und haben lächelnd Verständnis für jene Freundesgruppe aus Triest, die für die Buchung der jeweils Tausende von „Tagesmetern“ einen aus ihrer Mitte als Buchhalter erkoren hatte.

Igm

Erster Freiwahladen in Tirol

Das alte System der Bedienungsläden in der Lebensmittelbranche scheint bald der Vergangenheit anzugehören. Das Extrem der neuen Richtung ist der Selbstbedienungsladen, in dem es kein Verkaufspersonal mehr gibt, sondern nur mehr eine Kassabedienung, die alle von den Kunden in Körbchen zusammengetragenen Waren kontrolliert und berechnet. Diesen Selbstbedienungsläden geht viel an Individualität verloren, denn die Kunde will nicht nur selbst wählen, sondern sie will auch beraten werden.

Eine Zwischenlösung hat das Lebensmittelgeschäft Andreas Hofer in Kufstein gefunden, das seinen Betrieb als „Freiwahladen“ umgestaltet hat. Der bisher übliche „Ladenpudel“ ist durch mehrere verschiebbare Verkaufstische ersetzt. Man kann sich dort durch das Personal bedienen lassen; genauso kann man aber auch an den hübschen Regalen und Verkaufsgondeln entlang gehen und die vorgepackten und mit Preisen ausgezeichneten Waren selbst entnehmen und damit gleich zur Kasse gehen. Helle Farben, viel Licht und die übersichtliche Anordnung der einzelnen Warengruppen — bei Obst und

Gemüse wird durch Spiegel auch die Rückseite sichtbar — schaffen eine freundliche und vertrauensvolle Atmosphäre. Die ganze Einrichtung wurde aus zusammensetzbaren Elementen, wie sie die SPAR entwickelt hat, gestaltet, ohne daß der Verkaufsbetrieb auch nur eine Stunde unterbrochen werden mußte. Hier wurden neue Wege gegangen, die mit einfachen Mitteln einen großen Nutzeffekt erzielen: Ein mustergültiges Lebensmittelgeschäft, in dem sich die Hausfrau wohlfühlt und wo sie nach dem Freiwahlssystem rasch und doch sorgfältig ihren Einkauf tätigen kann.

SV. Landeck I - SK Imst I 3:0 (0:0)

Bei diesem letzten Vorbereitungsspiel auf die kommende Frühjahrsmeisterschaft konnte festgestellt werden, daß sich das Zusammenspiel innerhalb der verjüngten Mannschaft wesentlich gebessert hat.

Der Sieg war einwandfrei verdient und nur ein unwahrscheinliches Glück, Schußpech und eine bravouröse Leistung des Gästetorhüters retteten Imst vor einer höheren Niederlage.

Auch der Sieg der Junioren gegen Imst von 2:1 war das Ergebnis der reiferen Spielauffassung unserer Mannschaft.

Leichtathletiktraining

Wir weisen nochmals darauf hin; daß vom Montag, den 25. 3. 1957 bis Sonntag, den 31. 3. 1957 ein Leichtathletiklehrgang unter dem bekannten finnischen Trainer Vaino Eskuelinen und dem österr. Trainer Peterlik in Landeck stattfindet; die Abwicklung des Lehrganges erfolgt jeden Abend in der Turnhalle der Hauptschule und tagsüber auf dem oberen Sportplatz.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Voranzeige Ski-Klub, Landeck. Am 31. 3. 1957 führt der Ski-Klub Landeck den Brunnenkopfgedächtnislauf durch. Teilnahmeberechtigt sind Jugendklasse I und II, Damenklasse und allg. Klasse. Nähere Einzelheiten sind im Klubkasten beim Sparkassengebäude ersichtlich.

Der Mann am Strick

Am Samstag, den 30. März 1957 findet in der Aula des neuen Bundesrealgymnasiums die Premiere des Stückes „Der Mann am Strick“ von Armand Payot statt.

Den Inhalt dieses ersten österlichen Spieles mitzuteilen würde vieles vorwegnehmen.

Es sei nur soviel gesagt, daß in den drei Akten die Geschichte des Judas Ischariot behandelt wird, die durch ihre Bedeutung und Tragik die Menschen seit jeher fesselte.

Der Franzose Armand Payot als Dichter versucht den Vorhang vor dem Geheimnis der Tat zu lüften und bietet dadurch den Schauspielern die Möglichkeit zu einem Spiel, das erschütternd und gleichzeitig erhebend wirkt.

Die Heimatbühne erlaubt sich schon jetzt, auf diese Aufführung hinzuweisen und zu zahlreichem Besuche einzuladen.

Da die Plätze numeriert sind und mit einem lebhaften Interesse zu rechnen ist, wird gebeten, sobald als möglich die Karten im Vorverkauf bei Rudolf König im Vereinshaus zu besorgen.

Preise der Plätze: 5 bis 9 Schilling.

In Zams findet die Aufführung am Sonntag, den 31. März 1957 im Saale des Pfarrheimes statt. Vorverkauf für Zams in der Bäckerei Wachter.

Bücherspenden für Südtirol können bei der Buchhandlung Jöchler abgegeben werden. Die Zweigstelle Landeck des Bergisel-Bundes gibt weiter bekannt, daß bei der Buchhandlung Jöchler Beitrittserklärungen zum Bergisel-Bund aufliegen und dort auch ausgefüllt abgegeben werden können.

J. A. Sch

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

Vermessungen (Neu-, Zu- und Umbauten, Grundteilungen usw.) sind unter Angabe der Grundparzellen bis spätestens 30. März 1957 beim Gemeindeamte anzumelden.

Später einlangende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Ausdrücklich wird bemerkt, daß Grenzermittlungen nur dann zu melden sind, wenn sie einvernehmlich von allen Anrainern gewünscht werden.

Haueis e. h., Bürgermeister

Bekanntmachung des Vermessungsamtes Landeck

Gemäß §§ 13 und 22 des Evidenhaltungsgesetzes vom 23. 5. 1883, RGBL. Nr. 83 werden die Grundbesitzer aufgefordert, alle Veränderungen hinsichtlich baulicher Veränderungen (Neu-, Zu-, Umbau), Grundteilungen, Weg- und Wasserbauanlagen, sowie dauernder Kulturveränderungen bis zum 30. März 1957 im Vermessungsamt Landeck während der Amtsstunden anzumelden. Grenzfeststellungen werden nicht durchgeführt, in solchen Fällen sind die behördlich autorisierten Zivilgeometer in Anspruch zu nehmen.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing R. Hornischer e. h.

Innsbrucker Marktbericht (Auszug)

Gemüse:		Verbraucherpreise
Karfiol Ia	je St	S 1.80 bis 3.—
Karfiol II	„ kg	S — „ —
Kohl	„ „	S — „ —
Weißkraut	„ „	S 1.80 „ 2.50
Blaukraut	„ „	S 2.50 „ 3.—
Sauerkraut	„ „	S 3.— „ 3.40
Kohlrabi	„ kg	S — „ —
Spinat, echt	„ kg	S 5.— „ 7.—
Karotten	„ „	S 2.60 „ 3.—
Rohren	„ „	S 1.50 „ 2.—
Endiviensalat	„ St	S 1.20 „ 2.—
Hauptsalat	„ kg	S 1.50 „ 2.—
Petersilie	„ „	S 3.50 „ 4.60
Zwiebel	„ „	S 2.80 „ 3.50
Porree	„ „	S 4.— „ 5.—
Kartoffel	„ „	S 1.— „ 1.20
Importwaren:		
Zitronen	„ St	S 0.40 „ 0.70
Orangen	„ kg	S 5.50 „ 10.—
Kastanien	„ „	S — „ —
Trauben	„ „	S — „ —
Bananen	„ „	S 9.— „ 14.00

Evang. Gemeindeabend am Mittwoch, den 27. März 1957 um 20 Uhr im Saale der Handelskammer.

Sonntags-Gottesdienstordnung, Pfarre Perjen

6.30 Uhr Frühmesse für Josef Ott. 8.30 Uhr Betsingmesse für † Vater. 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. d. Anliegen der Pfarrfamilie. 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Prantner.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 3.: III. Fastensonntag — 6 Uhr heilige Messe für Josef Hussl, 7 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Asperges und Amt für Johann Krismer, 11 Uhr Messe für † Eltern und Angehörige, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 25. 3.: Fest Mariä Verkündigung — 6 Uhr Jahresmesse für Agnes Krismer, 7.15 Uhr heilige Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresmesse für Bruno Torre, 17 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 26. 3.: 6 Uhr heilige Messe für Pius Triendl, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Johann Hohenberger, 7.30 Uhr in Perfuchsberg heilige Messe für Hugo Sieß, 8 Uhr heilige Messe nach Meinung.

Mittwoch, 27. 3.: Heiliger Johannes Damascenus — 6 Uhr Jahresmesse für Anna Silbergasser, 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Ginther, 8 Uhr Frauenmesse.

Donnerstag, 28. 3.: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für Hermann Marth, hier heilige Messe für Sebastian Juen, 7.15 Uhr heilige Messe für Alois Haueis, 8 Uhr heilige Messe nach Meinung.

Freitag, 29. 3.: 6 Uhr Jahresmesse für Thomas Weiskopf, 7.15 Uhr 1. Jahresmesse für Rudolf Lehmann, 8 Uhr heilige Messe für Ernst Weierberger, 20 Uhr Fastenmesse n. Mng.

Samstag, 30. 3.: 6 Uhr Jahresmesse für Maria Schwab, 7.15 Uhr Jahresamt für Herrn Josef Hörbst, 8 Uhr heilige Messe für Dr. Hans Appel, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 24. 3. 57

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsenstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 23. u. 24. 3. 57: Ruf 210/424

Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet.

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSSTR. 17

Erst sehen - dann kaufen
Schicke
Kleider, Paletot, Staubmäntel
als Frühjahrsneuheiten



Noch heute fühlen Sie
sich jugendlicher, wenn Sie einen
passenden Hüftgürtel tragen



Frau oder Mädchen für **HAUSHILFE** ge-
sucht
A. PETRINSKY, ZAMS, SIEDLUNG 18

UKW-RADIO
Eintausch alter Apparate
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Musikinstrumente aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Bankdiener gesucht

Nähmaschinen Deutsche u. Schweizer Fa-
brikate. Eintausch alter
Maschinen - Teilzahlung
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Alter 20 - 30 Jahre, Führerschein erwünscht.
Ausnahmslos schriftliche Angebote mit eigenhän-
dig geschriebenem Lebenslauf an
Spar- u. Vorschusskasse für den Bezirk Landeck
LANECK

Trüchtige Haflingerstute zu verkaufen.
Hans Rudig, Gasthof HIRSCHEN, Perjen

SPAR

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-
nahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben
Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter, Frau

Maria Winkler

geb. Tangl

sowie für die Beteiligung am Leichenbegängnis
und an den Seelenrosenkränzen möchten wir auf
diesem Wege jedem einzelnen unseren aufrich-
tigsten Dank aussprechen. Besonders danken wir
der Hochw. Geistlichkeit von Perjen für die vie-
len Krankenbesuche und den letzten Beistand und
ebenso Herrn Dr. Walter Frieden für die auf-
opfernde, gewissenhafte Betreuung unserer lieben
Verstorbenen. Nicht zuletzt gilt unser innigster
Dank der Familie Benedikt Neuraüter für die
liebevolle Hilfsbereitschaft, den Hausparteien und
Bekannten für die vielen, schönen Kranz- und
Blumenspenden.

Landeck, im März 1957

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen

AKTION
vom 21. - 27. 3. 1957

Terpentin Kernseife besonders ausgiebig
1 großer Riegel 400 g S 2.80
2 große Riegel à 400 g S 5.50
das saugende, reißfeste

Reib Tuch mit dem grünen Streifen 1 Stück S 4.50

Reisstrohbesen 4mal abgebunden
besonders stark und preiswert 1 Stück S 17.50

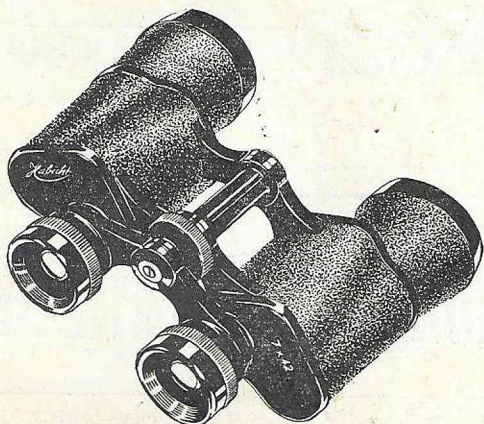
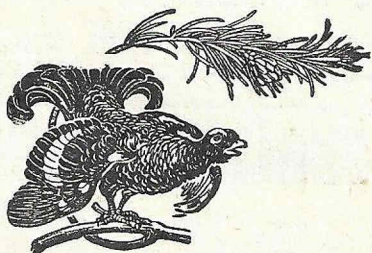
Die preiswerte köstliche
Speiseschokolade S 4.90
2 Tafeln zu je 100 g

Kalterer See Auslese 0,7
der gute Südtiroler, den sich S 14.40
jeder leisten kann 1 Flasche
einschl. Fi. u. Getr. Steuer

3% SPAR
Rabatt



Ein Feldstecher ist für den Jäger unentbehrlich



Die neuen Modelle mit dem TRANSMAX-BLAUBELAG sind viel leistungsfähiger als alle älteren Modelle.

Sie werden erstaunt sein über die Klarheit und Lichtstärke dieser Gläser, besonders in der Dämmerung.

Hallicht

6 x 30 7 x 42 8 x 30 10 x 40
In der Preislage von S 820.- bis S 1.725.-

Auf marktschreierische Anpreisungen von Versandgeschäften werden Sie keine Wunder erleben sondern viel eher eine Enttäuschung, deshalb kaufen Sie einen Feldstecher

nur im heimischen Fachgeschäft

Josef Plangger

OPTIKER

Landeck, Ruf 370

Ein besonderer Schlager

ist die von meiner Werkstätte in bester Ausführung angefertigte

ECKBANK

PREIS
S 980.—

Ob Stube, Wohnzimmer, Küche oder Vorraum, überall paßt sie hin. Eine solche ECKBANK hebt die Wohnlichkeit und ist der Ruheplatz für die ganze Familie. Besichtigen Sie unverbindlich mein reichhaltiges Lager. Sie finden dort die preiswertesten

Küchen ■ **Schlafzimmer** ■ **Wohnzimmer** ■ **Fremdenzimmer**

in den verschiedensten Ausführungen.

ZUSTELLUNG INS HAUS

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

ZAMS, RUF 05442-442

GÜNSTIGE TEILZAHLUNGEN

HOLZ WIRD IN ZAHLUNG GENOMMEN

Druckerlehrling

wird aufgenommen.
Einstelltermin 1. August 1957.
Gefordert wird abgeschlossene Hauptschule. Bewerbungen sind schriftlich an die

Verlagsanstalt Tyrolia A. G. BUCHDRUCKEREI LANDECK

zu richten. Beizuschließen sind die letzten Schulzeugnisse, ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf und eine Befürwortung des betreffenden Pfarramtes.



Die Helden sind müde

Abenteuer, Diamanten, verführerische Frauen. Ein französischer und ein deutscher Kampfflieger sind Gegner.

Freitag, 22. März um 19.45 Uhr
Samstag, 23. März um 17 u. 19.45 Uhr

TIERARZT DR. VLIMMEN

Das Leben des Menschen- und Tierfreundes Dr. Vlimmen, mit Bernhard Wicki, Heidemarie Hatheyer, Erni Mangold u. a.

Sonntag, 24. März um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 25. März um 19.45 Uhr

BLUT IM SCHNEE

Eine schöne Frau in Gefahr! Die Zeugin, die zuviel wußte, mit Viktor Mature, Piper Laurie u. a.

Dienstag, 26. März um 19.45 Uhr

Zu spät, Dr. Marchi

Spannender Gangsterfilm aus dem Nachkriegsitalien, mit Ralf Vallone, Charles Vanel, Claudine Dupuis u. a.

Mittwoch, 27. März um 19.45 Uhr
Donnerstag, 28. März um 19.45 Uhr

Voranzeige: **HOTEL ADLON**

ab 29. März 1957

HUND zu kaufen gesucht.
P F A R R A M T S E E

Puch SGS 250 in neuwertigem, einwandfreiem Zustand, zu verkaufen.

FRICK PAUL, PERJEN, LÖTZWEG 14

EHRliche HAUSGEHILFIN

zu 2 Personen, moderner Haushalt, ab Ende April gesucht. Lohn 180-200 sfr. Offerte an

G. PINÖSCH HOTEL SCHWEIZERHOF
VULPERA - SCHULS - TARASP
S C H W E I Z

Achtung AUTOBESITZER!

Ich führe als neuen Artikel

Auto-MÄTTEN

(KOKOS MIT LEDEREINFASSUNG)

erhältlich in jeder gewünschten Farbe und für jede Wagentype bei kürzester Lieferzeit.

Gleichzeitig verweise ich auf mein reichhaltiges Lager in allen HAUS- UND KÜCHENGERÄTEN sowie GLAS- UND PORZELLANWAREN für den täglichen Gebrauch und in Geschenkausführungen.

Zur unverbindlichen Besichtigung ladet Sie ein:

Hans Mathoy

SPENGLEREI-GLASEREI HAUS- U. KÜCHENARTIKEL
LANDECK PERJEN
SPENGLERGASSE OBERE FELDGASSE 4
TELEFON 222